

Die 5. Vollversammlung des Völkerbundes.

Genf, 1. Sept. (W.B.) Unter großer Beteiligung des Publikums und der Presse, die die geräumige Tribüne des Konventionsgebäudes bis auf den letzten Platz füllten, und in Anwesenheit von 44 Delegationen, wurde heute vormittag durch den Präsidenten des Völkerbundesrates, den belgischen Außenminister Hymans, um 11.20 Uhr die 5. Völkerbundsversammlung mit einer längeren Begrüßungsansprache eröffnet, die mit stürmischem Beifall aufgenommen wurde.

Vor der Eröffnung fanden zwei Festgottesdienste statt, an denen zahlreiche Vertreter der auswärtigen Delegationen teilnahmen. Die Vollversammlung wird dann auf Dienstag vertagt werden. Am Dienstag wird der Generalsekretär Sir Eric Drummond den Bericht über die Tätigkeit des Völkerbundes vorlegen. Am Mittwoch erwartet man die große Generaldiskussion, an der sich Herriot und Macdonald beteiligen werden. Die schweizerische Presse widmet dem Völkerbund zu seinem Zusammenkommen teilweise Begrüßungsartikel, in denen allerdings auch zum Ausdruck kommt, daß man der Befriedigung der Welt durch den Völkerbund einigermaßen skeptisch gegenüberstehe.

Genf, 1. Sept. Nach einem kurzen Ueberblick über die Entstehung des Völkerbundes erklärte Hymans u. a.: Die heutige Versammlung vertritt 54 Staaten. Sie wird unter glücklichen Auspizien eröffnet. Vor 2 Tagen wurden in London die Abmachungen in voller Freiheit unterzeichnet, die das schwere und bedrückende Reparationsproblem lösen sollen, das 2 Jahre lang auf der Versammlung lastete und ein Hindernis zur friedlichen Beruhigung der Geister zu sein schien. Ich spreche den Wunsch aus, daß das Abkommen sich in Tatsachen umsetzt und der Welt die Erleichterungen gibt, die sie verlangt. Wir sehen in ihm den Beginn einer neuen Epoche, die das eiserne Zeitalter ablösen soll. Die Konferenz von London löste die Reparationsfrage, aber ein anderes Problem besteht weiter und quält die Staaten, die am meisten unter dem Kriege litten und die sich am meisten im Falle eines künftigen Krieges bedroht fühlen. Das ist das Sicherheitsproblem. Europa will nicht mehr in der Ungewißheit leben, man muß dem Frieden eine feste juristische und politische Struktur geben. Man muß ein ständiges Regime der Sicherheit und des Friedens schaffen. Von allen Seiten richtet man daher heute die Blicke auf den Völkerbund. Von ihm erwartet man die Lösung. Hymans erinnerte in diesem Zusammenhang an die Worte Greys, Poincarés, Herriots und Macdonalds zu Gunsten des Völkerbundes und wies auf die Bedeutung der Teilnahme der beiden letzteren hin. Im weiteren Verlauf seiner Rede bezeichnete Hymans als bedeutendste Schöpfung des Völkerbundes den ständigen internationalen Gerichtshof. Er ging auf die günstige Lösung verschiedener Fragen, wie der Javorzina- und Memelfrage ein und streifte den wirtschaftlichen Wiederaufbau Oesterreichs und Ungarns sowie die erfolgreiche Wirksamkeit der unter dem Völkerbund arbeitenden Kommissionen, an denen auch Nichtmitglieder des Völkerbundes, wie Deutschland, Rußland und die Türkei teilgenommen haben, so daß der Aktionsradius des Völkerbundes sich immer mehr erweiterte. Hymans erwähnte die Mitarbeit Einsteins in der Kommission für geistige Zusammenarbeit und betonte, daß in Uebereinstimmung mit der polnischen Regierung der Völkerbundsrat die Frage der deutschen Ansiedler lösen konnte und daß er bei der Behandlung der Danziger Frage den Weg einer direkten Einigung zwischen Polen und Danzig mit Erfolg beschritten habe, sowie daß im Saargebiet sich die Verhältnisse günstig entwickeln. Nachdem sich der außerordentlich starke Beifall gelegt hatte, schritt die Versammlung auf Vorschlag der finnischen Delegierten zur Wahl einer Kommission zur Prüfung der Vollmachten und verlagte sich auf den Nachmittag zur Wahl des ordentlichsten Präsidenten.

Bundesrat Motta, Präsident der Tagung.

Genf, 1. Sept. Nach Entgegennahme des Berichts der Mandatskommission wählte die Völkerbundsversammlung heute nachmittag den Führer der schweizerischen Delegation, Bundesrat Motta, zum Versammlungspräsidenten.

Die Versammlung beschloß sodann nach Vorschlag des Präsidenten Motta die Verteilung der einzelnen Punkte der Tagesordnung auf die sechs Kommissionen, die auch in diesem Jahre wie bei den früheren Versammlungen gebildet werden und zwar:

1. für Verfassungs- und interne Angelegenheiten,
2. für die technische Organisation des Völkerbunds,

3. für das Abrüstungsproblem,
4. für Finanzen und Budget,
5. für humanitäre und soziale Angelegenheiten,
6. für politische Fragen.

Die sechs Präsidenten dieser Kommissionen, welche sich morgen vormittag konstituieren werden, bilden mit den sechs von der Völkerbundsversammlung direkt zu wählenden Vizepräsidenten das Präsidium der Versammlung. Die nächste Vollversammlung zur Wahl der Vizepräsidenten findet morgen mittag um 12 Uhr statt.

Auf die Einladung des Völkerbundsrates, in diesem Jahr in den dritten Ausschuss der Versammlung (Abrüstung) für die Verhandlungen der Amerika besonders interessierenden Frage der Kontrolle des Waffenhandels Delegierte zu entsenden, antwortete der amerikanische Gesandte in Bern im Auftrag seiner Regierung, daß diese eine Beteiligung an der Kommission nicht für notwendig erachte. Die Vereinigten Staaten würden aber eine Einladung zu der internationalen Konferenz zwecks Abschlußes eines Abkommens über die Kontrolle des Waffenhandels in günstigem Sinne aufnehmen.

Herriots Standpunkt.

Genf, 2. Sept. In Kreisen, die über die Stellungnahme der französischen Delegation unterrichtet sind, wird erklärt, daß Herriot bei den Abrüstungs- und Sicherheitsfragen von den Grundlagen des Völkerbundsprojekts über den Garantiepakt trotz der Einwendungen zahlreicher Staaten nicht abweichen wird. Frankreich wolle zwar gewissen Einwendungen durch Abänderung in Einzelheiten Rechnung tragen, die schon in der französischen Antwort auf das Garantieprojekt angegeben waren, werde aber unbedingt an dem Grundgedanken, der den ganzen Pakt erfüllt und seine unerschütterliche Basis bildet, sich halten müssen, nämlich an den Grundsatz, daß Abrüstung und Sicherheit, d. h. reale Garantien vorausgehen haben. Da ergab sich naturgemäß, daß die Pläne über die Einberufung einer Abrüstungskonferenz in Washington auf geringe Sympathien stießen. Andererseits aber rechne man gerade in diesen Kreisen damit, daß Macdonald, nachdem er das alte Garantieprojekt, woran Sir Robert Cecil so hervorragenden Anteil gehabt hat, abgelehnt hat, jetzt in Genf eigene neue Vorschläge machen müsse. Man nimmt an, daß schon die ersten Reden der beiden Ministerpräsidenten, auch wenn sie sich in allgemeinen Formen halten sollten, in dieser Frage eine Klärung bringen dürften. Herriot trifft, wie jetzt feststeht, morgen Dienstag 6 1/2 Uhr abends, im Automobil von Lyon kommend, in Genf ein, Macdonald voraussichtlich Mittwoch früh. Beide Ministerpräsidenten werden aber am Mittwoch noch nicht in die Debatte eingreifen, sondern erst in der Donnerstagsitzung die mit großer Spannung erwarteten politischen Reden halten.

Die militärische Räumung und Frankreichs Sicherheit.

Der besorgte Millerand.

Paris, 1. Sept. Millerand versucht vor der Eröffnung der Genfer Völkerbundsversammlung denselben Streich, den er gelegentlich der Konferenz von Cannes gegenüber Briand ausgeführt hatte, indem er von vornherein die Bemühungen Herriots, eine Lösung der Sicherheitsfrage wenigstens einzuleiten, zu verhindern sucht. In einem Interview, welches das „Echo de Paris“ an leitender Stelle veröffentlicht, erklärt Millerand, daß die Sicherheitsfrage in diesem Augenblick für Frankreich besonders schweren Charakter habe. Frankreich drohten nicht nur durch die deutschnationalen schweren Gefahren, sondern auch durch die Grundsätze, welche in neutralen Ländern ausgesprochen würden. Rechtlich bestehe zwar kein Zusammenhang zwischen der Ruhrbesetzung und der französischen Sicherheit, aber die Anwesenheit der französischen Truppen im Ruhrgebiet habe Frankreichs Sicherheit erhöht, und der Abzug aus dem Ruhrgebiet werde diese vermindern. Uebrigens sei die einjährige Frist für die Räumung ein Maximum. Die englische Regierung habe nicht verhehlt, daß sie einen Druck auf die Franzosen ausüben wolle, damit die Räumung früher statfinde. Dazu komme, daß die Fristen für die Räumung der Rheinbrückenköpfe noch nicht zu laufen begonnen hätten. Diesen Grundsatz habe Herriot im Senat anerkannt, aber die englische Regierung habe keine Verpflichtung übernommen, Köln noch nach dem 10. Januar 1925 besetzt zu halten, sondern sie habe nur erklärt, daß sie an diesem Zeitpunkt prüfen wolle, ob Deutschland seine Abrüstungsbedingungen erfüllt habe. Schon die Tatsache, daß diese Frage jetzt geprüft werden soll, bedeute, daß der bisher von

Neueste Nachrichten.

Die Tagung des Völkerbundes ist gestern vormittag durch den belgischen Außenminister Hymans eröffnet worden. Der Schweizer Bundesrat Motta wurde zum Präsidenten der fünften Völkerbundsversammlung gewählt.

Die Reparationskommission hat offiziell das Inkrafttreten des Dawesplanes festgestellt.

Nach einer Meldung aus Speyer haben die Franzosen die sofortige Auflösung der „Rheinischen Arbeiterpartei“ (Separatisten) befohlen.

Das Reichskabinett sprach sich für eine allgemeine Herabsetzung der deutschen Gültartarife aus.

Auf dem Schloßfeld von Tannenberg fand am Sonntag die Grundsteinlegung des Tannenbergnationaldenkmals statt.

Frankreich vertretene Grundfah aufgegeben werden soll. Millerand möchte, daß das Kölner Gebiet speziell von französischen Truppen besetzt werde, bezweifelt aber, ob diese Frage überhaupt aufgeworfen werde. In Genf werde zweifellos der Gegenstand der Abrüstungen besprochen. Nach den Antworten, welche die verschiedenen Staaten auf die Vorschläge des Völkerbundes wegen des gegenseitigen Schutzvertrages erteilten, könne man überzeugt sein, daß verschiedene Staaten von dem Abschluß eines solchen überhaupt nichts wissen wollen. Norwegen wolle keinerlei Verpflichtungen übernehmen, und England denke nur daran, seine Stärke zur See beizubehalten. Daß Italien nicht abrüsten wolle, sei klar. Frankreichs Sicherheit und die Europas hänge von dem Respekt vor den Friedensverträgen ab.

Der Dawesplan in Kraft.

Paris, 1. Sept. Die Reparationskommission ist heute vormittag offiziell von der Deutschen Kriegslasten-Kommission in Kenntnis gesetzt worden, daß die für das Funktionieren des Dawesplans erforderlichen Gesetze vom Reichstag angenommen und von der Reichsregierung genehmigt worden sind. Die Reparationskommission trat daraufhin am Nachmittag zu einer offiziellen Sitzung zusammen, um diese Mitteilung entgegenzunehmen und die im Londoner Protokoll vorgesehenen ersten Feststellungen vorzunehmen und damit festzulegen, daß die ersten Bedingungen für das Inkrafttreten des Dawesplanes erfüllt sind. Von dem Datum dieser ersten Feststellung laufen die verschiedenen, im Londoner Abkommen festgelegten Fristen.

Die Sitzung der Reparationskommission hat bis heute abend sechs Uhr gedauert. Am Schluß wurde folgendes Communiqué

der Presse übermittelt. „Die Reparationskommission ist heute nachmittag unter Vorsitz Barthous zusammengetreten. Sie hat festgestellt, daß in Erfüllung des Artikels 3 der Beilage III des Londoner Abkommens, die zum Funktionieren des Dawes-Plans notwendigen Gesetze in der von ihr genehmigten Form veröffentlicht worden sind und daß damit der Zahlungsagent sein Amt angetreten hat.“

Mit dieser Feststellung der Reparationskommission am 1. September laufen nun die in Anhang 3 des Londoner Schlußprotokolls festgesetzten Fristen für die Wiederherstellung der wirtschaftlichen und fiskalischen Freiheit des Ruhr- und Rheingebiets. General Degoutte trifft, den inzwischen erhaltenen Befehlen entsprechend, Maßnahmen für die militärische Räumung der in Frage kommenden Gebiete, die spätestens am 7. Dezember durch die Uebergabe der französisch-belgischen Regie an die neue deutsche Reichsbahngesellschaft beendet sein werden.

Die Verhandlungen über die Anleihe.

London, 2. Sept. Die Zeitungen veröffentlichen eine Mitteilung, wonach die deutsche Anleihe gleichzeitig in New York, London und auf dem Festlande mit Einschluß Deutschland am 15. Oktober zur Zeichnung aufgelegt werden soll. Die Anleihe werde mit etwa 8 Proz. verzinst. Amerika werde die Hälfte der Gesamtsumme aufbringen, England zwei Fünftel und das Festland ein Zehntel. Es herrscht kein Zweifel über den Erfolg dieser Anleihe, die in London von der Bank von England aufgelegt werden wird.

Ernst Schall, Calw

Modewaren- und Aussteuer-Geschäft

Eingang von Damen- und Mädchen-Mäntel

in Covercoat (halb- und reinwolle) Tuch, Foulé und Flausch

Kostüme, Kostümröcke.

Mütterberatungsstunde

morgen Mittwoch, den 3. Septbr. 1924, 2-3 Uhr im Handarbeitsaal (Erdgeschoss) des Volksschulgebäudes in der Badstraße.

Veteranen- u. Militärverein Calw.

Diejenigen Kameraden, die sich am Sonntag, den 7. ds. Mts., an dem



25jährigen Jubiläum

des Kriegervereins Martinsmoos

beteiligen wollen, werden ersucht, sich bis spätestens Donnerstag nachmittag 6 Uhr beim Vorstand Schnauser anmelden zu wollen. Für Fahrtgelegenheit wird gesorgt. Der Ausschub.

Calw, den 1. September 1924. Todesanzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die überaus schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere herzengute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Kath. Gall

geb. Bodammer

unerwartet rasch im Alter von 58 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen: der Gatte: **J. Gall m. Angehörigen.**

Beerdigung Mittwoch um 4 Uhr vom Bezirkskrankenhaus.

Stammheim, den 31. August 1924.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Hinscheiden unseres teuren, unvergeßlichen Gatten und Vaters

Paul Rau

Landwirt

erfahren durften, für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers, die vielen Kranzspenden und die Kranzniederlegungen, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Familie Rau.

Unterzeichneter verkauft aus geschäftlichen Gründen sein zweistöckiges

Wohnhaus

mit je 3 Zimmern, Küche, Garten und Hofraum. Wilhelm Böhringer, Friseur, Rutesheim.

Gechingen. Verkauft eine fahrbare **Obstmahlmühle**

und eine fahrbare **Mostpresse**

2 Sack haltend, stark gebaut und in gutem Zustande. Gustav Gräber.

Stuttgarter **Gaishirtle** empfiehlt Ch. Hägele.

Ein älteres **Fahrrad**

sowie einen neuen **Halbrenner** (Diamant) verkauft Christian Großmann, Neuhengstett.

Würzbach. Einen erstklassigen **Zuchtfarren**

verkauft Christian Rentschler.

Einem schönen, jungen sprungfähigen **Zuchtfarren** verkauft Georg Lutz, Ottenbronn.

Selbstgekauft garant. sprungfähig setzt dem Verkauf aus Christian Rentschler.

Gebrauch. Linoleum samt Läufer zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe an die Geschäftsst. ds. Bl

Solider Herr findet schönes heizbares **Zimmer** Badstraße 346.

Angebote von Kelterobst erwünscht E. Herm. Lefer, Fahr i. B. Hydr. Großkellerei.

Nebenverdienst an jedem, auch kleinsten Orte möglich durch Mitteilung von Adressen!

Anfragen an 3. 500 Postlagernd, Calw.

6 Stück **Turteltauben** verkauft Metzgergasse 322.

Einen schönen, jungen sprungfähigen **Zuchtfarren** verkauft Georg Lutz, Ottenbronn.

Allen Auslandschwaben

dient die neue Wochen Ausgabe des Schwäbischen Merkur für das Ausland. Wenn Sie daher einen Ihnen verwandten, befreundeten oder bekannten Landsmann im Ausland haben, dann geben Sie dessen genaue Adresse dem Schwäbischen Merkur, Stuttgart, Königstraße 20, und es geht auch an ihn der

Gruß der Heimat!

Ostertag-Raffenschränke

zu bedeutend ermäßigten Preisen empfiehlt G. Köbele, Nagold, Fernsprecher 126.

Calwer **Liederkränz Singstunde.** Mittwoch abend 8 Uhr Vollzählig erscheinen. B.

Schwarzer **Regenschirm** Samstag verloren (vermutlich Markt). Abzugeben Stuttgarterstr. 699.

Wagenplane von Calw bis zur Althengstetterhöhe verloren gegangen. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Gg. Pfau, Calw.

Verkaufe zu billigen Preisen: Schwemmsteine Metersteine Biberschwänze Firzziegel Terrazzowassersteingarnituren jeder Größe

Steinzeugröhren Klosetts Schwarzkalk zu erfragen Mühlweg 240.

Reise-Taschen beste Sattlerware,

in jeder Größe und gebiegenster Ausführung, in Rindleder, Vulkanleder und Segeltuch, Schaffnerlasten etc bei

Reichert Mittl. Brücke

Fahrradgummi

Viele Aufträge u. Nachbestellungen sind der beste Beweis meiner Leistungsfähigkeit und anerkannt guten Ware! Machen Sie einen

Probierlauf!

Fahrrad-Schläuche 95 Bg. extra prima Qualität 1.15, 1.35 rot, extra prima Qualität 1.65

Fahrradmäntel 2.75, 2.95, prima Qual. 3.50, 3.95, extr. pa. Qual. 4.25, 4.50

Gebirgsmantel prima 4.25 extr. pa. 4.75 u. 5.30

Fahrräder Nähmaschinen Katalog gratis! Emil Levy Hildesheim 147 Verf. nur gegen Nachn.!

Althengstett. Morgen Mittwoch Nachmittag 1 Uhr verkauft die Gemeinde einen **Schlacht-Farren** im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathaus. Schultheißenamt.

Liebelsberg. **Farren-Verkauf.** Am Freitag, den 5. ds. Mts., nachmittags 1 Uhr, bringt die Gemeinde einen schweren Schlacht-Farren zum Verkauf. Gemeinderat.

Die **Dampfwaschanstalt der Hotel Klumpp** in Wildbad, G. m. b. H. nimmt jederzeit

Wäsche an zur Ablieferung als Nasswäsche nach Gewicht od. schrankfertig. Tadellose Ausführung bei schonendster Behandlung gewährleistet.

Dampfwaschanstalt der Hotel Klumpp in Wildbad, G. m. b. H.

Größere Anzahl Bretter für **Linoleum-Unterlagboden**

zirka 27 Millimtr. stark mit Sägeschnitten ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Bis-Simplex 3 1/2 PS.

Das zuverlässige Gebrauchsrads mit engl. Dreiganggetriebe Sieger der Deutschlandfahrt. 3200 km Sieger der Fernfahrt München-Baden-Baden 350 km Sieger der Fernfahrt Zürich-Berlin 1000 km

Wir suchen tüchtige **Platzvertreter**

bei entgegenkommenden Bedingungen. **Bis-Aktiengesellschaft für Fahrzeug- und Motorenbau, München, Perlacherstraße 8.**

Oberkollbach.

Dienstboten-

gesuche haben im Calwer Tagblatt sicher Erfolg.

Einen Wurf reiner **Milchschweine** verkauft am Mittwoch den 3. ds. Mts. mittags 1 Uhr Gg. Hackius.

Die 2 Genf... 1. K... Sir Pitt... 2. K... kerbunde... 3. K... Auswär... 4. K... heiten... 5. K... Gefandte... 6. K... Entsch... Diese... Vizeprä... lung in... Vizeprä... gende ab... 2. Lord... Strzjnost... Columbi... Genf... lung trat... Verjamml... sie zunäch... reitung u... Jahre wi... temmt, de... behandeln... schon Auf... Auf der... gen: Kon... dels, der... der Arbeit... Böckerbu... Beschränk... zum Gar... Einschran... den Rüst... zweiten... wies in je... teinischen... wirtschaft... Note des... Wirken d... über die... nen stattg... reich und... nationale... geben. De... daß diese... möge, um... Francois... Genf... nen zufa... meine D... orgelegt... ist. Die... Theunis... des Gar... widmet...